



## Antrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Gerhard Waschler, Karl Freller, Ingrid Heckner, Norbert Dünkel, Dr. Ute Eiling-Hütig, Michael Hofmann, Manfred Ländner, Otto Lederer, Klaus Steiner, Peter Tomaschko, Carolina Trautner CSU**

### **Lernen und Lehren an bayerischen Schulen im digitalen Zeitalter V Stärkung des digitalisierten Unterrichts**

Der Landtag wolle beschließen:

In seiner Regierungserklärung vom 06.07.2017 zur Strategie BAYERN DIGITAL II hat Ministerpräsident Horst Seehofer angekündigt, dass Informatik an allen Mittel- und Realschulen sowie Gymnasien zum Pflichtfach wird.

Der Landtag begrüßt diesen Schritt ausdrücklich und spricht sich für eine zügige Umsetzung im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel aus.

Darüber hinaus wird die Staatsregierung im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel aufgefordert,

- an weiterführenden und beruflichen Schulen regional ausgewogen Profilschulen Informatik einzurichten;
- die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass an allen Schulen Medienkonzepte zur Stärkung des fächerübergreifenden Ansatzes in der Medienbildung und in der digitalen Bildung entwickelt werden;
- die Nutzung von geeigneten digitalen Lernplattformen wie „mebis“ weiter auszubauen.

### **Begründung:**

Der kompetente Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien stellt heute neben Lesen, Schreiben und Rechnen eine vierte Kulturtechnik dar. Eine ähnliche Bedeutung kommt der intelligent-kritischen Nutzung von (digitalen) Medien zu. Schülerin-

nen und Schüler müssen daher befähigt werden, sich in einer digitalisierten Welt zurechtzufinden. Die sichere Verwendung digitaler Kommunikationsmittel ist für den Erfolg im Arbeitsleben ebenso unerlässlich wie für eine gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe. Geeignete digitale Lernplattformen wie „mebis“, die an vielen Schulen schon intensiv genutzt werden und überaus positive pädagogische Erfahrungen zeitigen, zeigen bereits heute, wie einerseits ein kritisch-reflektierter Umgang mit digitalen Medien gelingen kann und wie andererseits digitale Werkzeuge nicht als Selbstzweck, sondern in dienender Form für einen qualitativ hochwertigen Unterricht eingesetzt werden können. Der Einsatz digitaler Lernplattformen ist daher weiter zu forcieren. Insbesondere aber ist die von Ministerpräsident Horst Seehofer in seiner Regierungserklärung vom 06.07.2017 angekündigte Einführung von Informatik als Pflichtfach an den weiterführenden Schulen nachdrücklich zu unterstützen und zügig umzusetzen.

Die Einrichtung von Profilschulen soll dazu beitragen, modellhafte Kompetenzzentren für Schule und Unterricht im digitalen Zeitalter zu schaffen. Die Profilschulen sollen dabei in umfassender Hinsicht (u. a. Breitbandanbindung, Hardware, Software) optimale digitale Rahmenbedingungen und Voraussetzungen erhalten. Neben Landesmitteln aus der Initiative BAYERN DIGITAL II könnten und sollten hierfür auch Bundesmittel (etwa: Bundesförderprogramm des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur für den Breitbandausbau; „DigitalPakt Schule von Bund und Ländern“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, sobald hierzu die weiteren nötigen Schritte erfolgt sind) genutzt werden. Auf eine regional ausgewogene Verteilung der Profilschulen ist dahingehend zu achten, dass alle Regierungsbezirke in Bayern sowie eher ländlich und städtisch geprägte Regionen ausgewogen berücksichtigt werden.

Digitale Bildung erfordert darüber hinaus aber einen breiteren, fächerübergreifenden Ansatz, der die Medienbildung ausdrücklich mit in den Blick nimmt. Daher müssen die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass an jeder Schule entsprechende Medienkonzepte unter Einbindung potenziell aller Fächer erarbeitet und in Unterricht und Schulleben umgesetzt werden.